

thun, als ihnen schmeicheln und sie mit reichen Geschenken ents lassen. Seine jährliche Abgabe an Eduard übersendete er noch immer auf das Pünktlichste, setzte auch die geheimen Jahrgelder an die englischen Minister fort, ließ sich aber dagegen Empfangs scheinne ausstellen, die er alle auf's Sorgfältigste in seiner Schatz kammer verwahrte. Als er jedoch endlich hörte, Maximilian habe ein Bündniß mit Eduard geschlossen, (welches dessen Schwes ter, Maximilians Schwiegermutter, in Person zu London mit Ersterem zu Stande gebracht hatte) gerieth er in die lebhafteste Unruhe. Seine Gesandten und Courriere ritten, mit Geld wohl versehen, durch halb Europa und bemüheten sich, Maximilian in Schottland, in Venedig, in Böhmen, bei den Schweizern, ja, selbst bei dem Papste Feinde zu erwecken, und reizte dann die Niederländer zur Empörung gegen ihren Herrn auf. Zum Glück aber für ihn bedurfte es, wie wir im Folgenden sehen werden, so gewaltiger Anstalten nicht, sich dieses Feindes zu erwehren. —

Im Jahre 1481 starb der letzte männliche Sprößling der Titularkönige von Neapel aus dem Hause Anjou, der Graf Karl von Maine, Besizer der Provence. Ein neuer Glücksfall für Ludwig; denn durch seine schlaunen Künste hatte er es dahin zu bringen gewußt, daß er von dem Grafen im Testamente war zum Erben eingesetzt worden. So wurde die Provence mit der Krone Frankreich vereinigt.

Ludwig näherte sich jetzt dem sechzigsten Jahre und empfand die Abnahme seiner Lebenskräfte mit jedem Tage deutlicher; er bekam wiederholt Anfälle von Epilepsie, die sich, je älter er ward, immer häufiger einstellten. Einmal beim Abendessen überfiel ihn eine so heftige Convulsion, daß er eine ganze Woche ohne Gesicht und Sprache hindrachte, und ein andermal hatte er in einem Dorfe bei Chinon einen ähnlichen Anfall, der ihm während zweier Tage Sprache und Bewußtseyn raubte. Durch Hülfe der Aerzte kam er allmählig wieder zu sich, behielt aber eine Kraftlosigkeit, von der er sich nie wieder erholte. Als er erfuhr, daß einige von seinen Leuten ihn in seiner Bewußtlosigkeit abgehalten hatten, sich einem Fenster zu nähern, unfehlbar aus Furcht, er möchte sich hinausstürzen, jagte er sie, anstatt sie zu belohnen, aus seinen Diensten. Da die Anfälle öfters wiederkehrten und immer bedenklicher wurden, so bemächtigten sich Schrecken des Todes der Seele des Despoten. Je schwächer er sich fühlte, desto mehr